

Gruppe 3: Planet First

Rolle 8 – Eltern, Vollmitglied

Sie sind 42 Jahre alt und ihre beiden Kinder besuchen die WHG. Ihr Sohn geht in die neunte Klasse und Ihre Tochter ist zu diesem Schuljahr in die fünfte Klasse eingeschult worden. Sie wohnen schon seit klein auf in Lahnuenstadt und leben mit Ihrer Familie etwas abgelegen im Grünen. Sie haben selbst vor 25 Jahren Ihren Abschluss auf der WHG gemacht und kennen deswegen noch ein paar alteingesessene Lehrkräfte aus Ihrer eigenen Schulzeit. Sie haben stets versucht den Kontakt zu halten und fühlen sich der Schule weiterhin eng verbunden. Insgesamt leben Sie sehr naturnah und sind stolz darauf, dass Sie viele der Lebensmittel, die Sie essen selbständig im eigenen Garten anbauen. Sie haben sich immer wieder freiwillig bei der Arbeit am Schulgarten beteiligt. Die Anlegung eines neuen Gemüsebeets haben Sie persönlich angeleitet und sind umso zufriedener, nachdem es dieses Jahr die erste erfolgreiche Ernte gab.

Als Sie gehört haben, dass die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage an der WHG zur Debatte steht, waren Sie sofort Feuer und Flamme und halten es auch weiterhin für eine super Idee. Ihre alte Schule als Vorzeigeschule mit der Nutzung von erneuerbaren Energien zu bewerben, wäre super. Vor allem auch die in Aussicht gestellten Angebote zum Thema Nachhaltigkeit, die mit dem Bau einer PV-Anlage einhergehen sollen, sehen Sie als eine immense Bereicherung für die Schülerinnen und Schüler der WHG. Für Sie ist also klar, dass eine PV-Anlage kommen muss. Auch bei der Größe stimmen Sie mit einem Großteil Ihrer Mitstreiterinnen und Mitstreiter bei „Planet First“ überein. Sie sprechen sich mindestens für eine mittelgroße, wenn nicht sogar für eine große PV-Anlage aus. Ganz nach dem Motto: „Wenn, dann soll es sich auch lohnen“.

Als Standort wäre für Sie der Parkplatz mit Abstand die beste Wahl. Ein paar weniger Parkplätze wären kein Problem für die Schule und die anderen Möglichkeiten sind deutlich schlechter. Auf keinen Fall darf die Anlage im Schulgarten gebaut werden. Dort finden viele wichtige Schulprojekte statt mit denen Sie durch Ihre Mitarbeit auch persönlich verbunden sind. Alternativ könnten Sie sich auch den Schulhof als Standort für eine große Anlage vorstellen. Er bietet die größte Fläche und dort könnten aus Ihrer Sicht am ehesten Einschränkungen für eine PV-Anlage hingenommen werden. Wichtig ist für Sie vor allem die vollkommene Erhaltung des Schulgartens und dass mindestens eine mittelgroße PV-Anlage an der WHG entsteht.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!